

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1921

104 (6.5.1921)

Die Voraussetzung zum Sieg

Der letzte Kommunistenputsch ist noch nicht vergangen, da bereiten die „Führer“ schon wieder neue Kämpfe vor. Die Reichsgewerkschaftszentrale der R.A.P.D. erläßt einen umfangreichen Aufruf an die Gewerkschaftsmitglieder. Die Kampfmittel der Kommunisten zur Herbeiführung besserer Verhältnisse sind derartig, daß sie schon vorab das Gelingen des Kampfes in Frage stellen. Die letzten Wahlen, die Märzaktion und die jetzt in vollem Schwung befindliche Debatte in der kommunistischen Partei zeigen, wie groß die Gefahr ihres Scheiterns ist. Diese Partei ist nicht in der Lage, den Kampf des Proletariats zu führen. Sie kann nur dann erfolgreich sein, die Arbeiterkraft zu führen, wenn sie es aufgibt, mit Handgräten und Maschinenwaffen zu kämpfen, wenn sie anstelle dieser Waffen die geistigen und das sinnlose Drauflosstürmen durch planmäßige Arbeit abläßt; sie kann nur in Gemeinschaft mit der übergroßen Mehrheit des arbeitenden Volkes zum Siege gelangen.

Diese übergroße Mehrheit lehnt aber ihre Weisungen ab. Sie ist entschlossen, den Kampf gegen den Kapitalismus zu führen und sie ist überzeugt davon, daß sie der Sieger sein wird. Aber sie weiß, daß der wohlorganisierte und finanziell gut fundierte Gegner nur dann zu schlagen ist, wenn ihm eine Macht entgegengestellt wird, die der seinen weit überlegen ist. Diese Macht kann aber nur dann geschaffen werden, wenn das Proletariat darauf verzichtet, in Revolten seine Kraft auszuüben zu versuchen. Die Revolution hat uns immer wieder gezeigt, daß die Taktik des Aufschlusses durchaus verfehlt ist und daß sie es zuwege gebracht hat, daß das Bürgertum heute wieder so mächtig steht.

Wenn die kommunistische Gewerkschaftszentrale in ihrem Aufruf die Arbeiter auffordert, die Offensive der Bourgeoisie mit der Offensive des Proletariats zu beantworten, dann müssen sie daran denken, daß die Kommunisten die Offensive des Proletariats sabotieren haben, daß sie den Angriffsweg und die Kraft in unvernünftiger Weise vertan haben, und daß die Arbeiterklasse darum in diesem Augenblick nicht in der Lage ist, eine neue Offensive aufzunehmen. Wenn man allerdings nach dem Rezept der kommunistischen Partei, das auch das Rezept ist, den

borfs war, kämpfen wollte, dann könnte man auch jetzt zum Sturm blasen. Ein verantwortungsvoller Führer aber, der das Leben seiner Soldaten achtet, und kein Schindluder damit treibt, geht erst dann zum Angriff über, wenn er die Gewißheit hat, daß er zum Siege führt. Die Gewißheit haben wir aber nicht! Wir müssen den Tatsachen ins Auge sehen und sie mögen sie noch so traurig sein, anerkennen. Es gibt nichts daran zu rütteln; die Arbeiterklasse Deutschlands wie der ganzen Welt ist heute dem Kapitalismus gegenüber ohnmächtiger denn je. Der lange Krieg, die Hungerjahre, die heute noch überall herrschende Not, und die wachsende Sorge um die Existenz der Familie haben einen Teil der Arbeiterkraft müde gemacht. Dazu tritt bei uns in Deutschland eine ganz offensichtliche Kampfesmüdigkeit, verschuldet durch die Putsch der Kommunisten. Demgegenüber steht, wie schon bemerkt, wohlgerüstet das Bürgertum. Seine Macht nimmt unter den bestehenden Verhältnissen in der ganzen Welt von Tag zu Tag zu. Ein Kampf mit ihm nach dem Rezept der Kommunisten wäre im Augenblick Selbstmord.

In demselben Maße, in dem die Kommunisten die Schlagkraft der Gewerkschaften durch ihre Zellenbauerei lähmen, wächst die Macht des Kapitals und schwindet die Möglichkeit eines baldigen Sieges der Arbeit. Darum lehnen wir die von der Reichsgewerkschaftszentrale der R.A.P.D. ausgegebenen Parole ab, den Kampf gegen Hunger und Tod, wenn es nicht anders geht, ohne oder gegen die „Gewerkschaftsbureautie“ zu führen. Die Einigung und Geschlossenheit der Gewerkschaft, die Aufrechterhaltung der in ihr herrschenden Disziplin sind die Voraussetzungen für den Kampf und den Sieg.

Diese Voraussetzungen zu schaffen, ist unsere heilige Pflicht. Darum werden wir ganz entschieden den Kampf führen gegen alle, die es durch ihre Tätigkeit der Bourgeoisie erleichtern, „die gesamte Arbeiterkraft zu verflauen“ und die somit die Voraussetzungen für den Sieg vernichten. Wir tun das nicht aus Freude am Bruderkampf, sondern aus Liebe zum Proletariat, das uns zu schade dazu ist, für eine Partei geopfert zu werden, der Moskau alles, das Wohl der deutschen Arbeiterkraft aber nichts ist.

§ 9. Versäumte Veranlagungen sind nachträglich gerichtlich zu bewirken, wie sie bei rechtzeitiger Vornahme zu bewirken gewesen wären. Entstehen und ändern sich die Voraussetzungen für die Besteuerung zwischen zwei Stichtagen, so beginnt und endet die Steuerpflicht mit dem ersten Tage des nächsten Monats.

§ 10 fällt weg.
§ 11. Die Veranlagung ist alljährlich durch das Finanzamt nach den Vorschriften der Reichs-Verordnung vorzunehmen. Die Veranlagung des Grundbesitzes erfolgt von Amts wegen, die des Gewerbes und des Grundbesitzes auf Grund von Steuererklärungen des Pflichtigen. Ueber die Veranlagung wird ein Steuerbescheid erteilt.

Ein Steuerfortschritt für Baugewerkschaften

Ein gefährlicher Paragraph ist im Grund- und Gewerbe-Steuergesetz durch den Haushaltsausschuß des Landtags bereits in bezug unrichtig gemacht worden. Bei den Veranlagungsbestimmungen für Gebäude war in § 35 gesagt, daß neue Gebäude, die ausschließlich oder in der Hauptsache Wohnzwecken dienen und ohne Inanspruchnahme öffentlicher Mittel errichtet sind, vom Jahr der Erbauung an gerechnet, zehn Jahre lang vom Bezug zur Steuer befreit bleiben und erst nach Ablauf der Freijahre veranlagt werden.

Das sah sehr unbefänglich aus und sollte einen sozialen Anreiz haben, barge aber doch bei der ständigen Verschärfung der Wohnungsnot die Gefahr, daß unter diesen Paragraphen, wie die sozialdemokratische Fraktion sofort hervorhob, auch neu errichtete Wohnungen von Kriegsgewinnlern fallen könnten, die zu bauen beschickt werden, nachdem die Nationierung für Wohnungen ausgeschrieben ist, welche aus reinen Privatmitteln, also ohne jegliche Inanspruchnahme von öffentlichen Mitteln des Staates oder der Gemeinden, hergestellt werden. Unter solchen Umständen könnte die Steuerfreiheit bestehenden Wohnungsbauenden gewährt werden.

Es war interessant, daß tags vorher der Arbeitsminister Dr. Engler mitteilen konnte, wie wenig das Gesetz, man möge die Inanspruchnahme für Wohnungen freigeben und die Privatinitiative beim Wohnungsbau in jeder Weise fördern, einen tatsächlichen Hintergrund hat. Man dränge die Regierung zur Freigabe ihrer Wohnungen von der Nationierung, die Privatleute von ihren eigenen Mitteln bauen, indem man erklärte, es würde dann gebaut, wenn die hergestellten Wohnungen lediglich dem Bauherrn zur Verfügung ständen.

Und was sehen wir jetzt?
Nach den Mitteilungen des Arbeitsministers ist noch kein einziges Baugesuch von angeblich kausierten Privatleuten eingekommen. Die Spekulation auf die Verkauf bestehender Kreise hat sich also als gänzlich verfehlt erwiesen.

Gleichwohl sah sich der Haushaltsausschuß veranlaßt, in solchen Fällen, in denen Kriegsgewinnler sich den Bau einer Villa leisten oder leisten können, bezüglich der dann zu gewährenden Steuerfreiheit einen Nadel vorzuschieben, indem er die Fassung des § 35 der Regierungsvorlage völlig änderte. Er ließ — natürlich mit voller Zustimmung der sozialdem. Fraktion — den Bauvereinigungen und Baugewerkschaften, die mit öffentlichen Mitteln bauen müssen, erhebliche Steuererleichterungen zuteil werden, was sicher von ihnen begrüßt wird, da sie dann unio unbehinderter ihren Gründungsarbeiten, Wohngelegenheiten zu schaffen, nachkommen können. Der § 35 des Grund- und Gewerbe-Steuergesetzes erhielt danach folgende Fassung:

Gebäude mit Kleinwohnungen bis zur Größe von 100 Quadratmeter Wohnfläche, die ohne Inanspruchnahme öffentlicher Mittel errichtet sind, sowie die vom Reich, Land, Kreisen, Gemeindeverbänden, Gemeinden oder gemeinnützigen Bauvereinigungen errichteten Gebäude mit solchen Kleinwohnungen bleiben vom Jahr der Erbauung an gerechnet 10 Jahre lang vom Bezug zur Steuer befreit und werden erst nach Ablauf der Freijahre veranlagt.

Für die Aufzeigung der Geschichte der Carlshof-Akademie, die eine der Hauptaufgaben der Neuordnung und Weiterführung der Sammlung sein wird, ist gerade auch dieses Bild von besonderer Bedeutung; es repräsentiert die frühere Leistung eines der begabtesten Akademiker der damaligen Zeit.

Im Rahmen dieser Neuordnung soll vor allem auch die Bedeutung der Akademie lehreramtlich gemacht werden. Dr. Schürer, ihrem ersten Direktor, wird ein eigener Raum gewidmet werden. Die folgenden Persönlichkeiten — Lesing, Des Courtes, F. Dieb, W. Niehoff, F. Keller, Schönleber, Pajsa, Weighaupt — um nur einige zu nennen — sollen nachdrücklich zur Geltung gebracht werden. Der vorhandene Bestand an Bildern sollen möglichst ergänzt und bereichert werden durch Werke aus Privatbesitz. Die Stadtgemeinde hat in dankenswerter Weise Werke aus ihrem Besitz zur Verfügung gestellt. Es haben sich aber erfreulicherweise auch Privatpersonen zu dauernder oder leihweiser Ueberlassung von Werken bereit erklärt. Dabei wird es — schon aus Gründen der Raumnot sich vor allem auch um Werke kleineren Formates handeln, die sich oft durch eine besondere Intimität auszeichnen. Es darf erwartet werden, daß dies auch in weiterem Umfang geschehen wird, zumal es sich dabei um eine nicht nur für die badische, sondern auch gesamtdeutsche Kunstgeschichte wichtige Aufgabe handelt. Die Direktion der Bad. Kunsthalle nimmt dankbar Angaben und Angebote in dieser Richtung an.

Zur Aufführung der Frithjofsage des Sängervereins Vadenia am Pfingstsonntag in der Festhalle

Der schwedische Dichters Elias Lönnrot hat vor etwa 100 Jahren die Frithjofsage in der echt künstlerisch abgerundeten Form gefaßt, die die warme Anerkennung Goethes gefunden hat. Im nordischen dem unendlichen Meer umwogenen Lande wachen die stieliche Ingeborg, das Königskind, und Frithjof auf. Dessen Vater Thorsten Winkinson, ist der Waffenbruder des Königs; beide sind hundertjährig, stets in Treue zusammenhaltend. Sie sind Kadern; Thorsten ein reicher Freibeuter aus altem, angelegentlichem Geschlechte. Die heranwachsenden Kinder sind Jugendgepielen. Nach dem Tode der Vater tritt Frithjof vor Ingeborgs Brüder, den finstern Selge und den jungen Galdan und befehrt sie zur Braut. Er wird mit Hohn abgewiesen. Er möge seinen Mut beweisen, indem er bei dem mächtigen Könige Angantyr den Tribut eintriede. Frithjof ist

dazu bereit; nimmt Abschied von Ingeborg und überläßt die Aufsicht über seine herrlichen Güter, die Pflege der Herden dem treuen Hilding, dem Pflieger im Silberhaar. Er bezwingt den König Angantyr und kehrt mit dem Schatz (Tribut) zurück.

Dar beginnt die bruchlose Komposition.
1. Szene: Frithjofs Heimkehr. „Die Lustig zieht mein Löwenzahn, Elba, Furchen auf spiegelnder Bahn.“ (Chor: „Es ist so schön, wenn von fernem Lande, die Segel segeln zum Heimatlande.“) Die einleitende Orchestermusik atmet den gleichen Jubel, von dem Frithjof während der Heimfahrt erfüllt ist. Aber er findet seine Heimat verwüstet. — Von Hilding erzählt er, der alte König Angantyr habe das Land mit Heeresmacht überfallen, den seinen Selge besiegt und als Preis Ingeborgs Hand gefordert. Traurig sei der Hochzeitszug gewesen.

2. Szene: Ingeborgs Brauttag zu König Angantyr. „Trüb zieht der Schatz vor dem Hochzeitszuge, Gleich sieht die Braut auf dem schwarzen Hofe.“ „Aber“, sagt Hilding, „nicht schilt auf Ingeborg, sie selte nimmer; schilt auf die Rone (Schicksalsgöttin), sie schuldert immer den Feil des Grimmes und es fällt ihr Loos aus Demercof in der Menschen Schok.“ Frithjof hegt sich zu Balders Tempel, wo die Priester die Opferfeuer abbrennen und wo er auch Selge findet. — 3. Szene: Frithjofs Raht. Tempelbrand; Frithjof schlägt Selge mit dem Beitel, in dem sich der Tribut befindet, zu Boden. An Balders Bild steht er den Ang, den er Ingeborg gegeben hat. Mit Niedertraut zert er an dem Ring, er reiß Balders Bild samt dem Gebälk herunter, alles stürzt in die Flammen. Diese Szene bildet den Umfang und den Inhalt nach den dramatischen Höhepunkt des Werkes: Die bruchlose Tonmalerei der präselbenden Klängen und der lauten Nordstürme ist genial, die Steigerung gewaltig. — 4. Szene: Frithjofs Abschied, vom Nordland. Wiederum trägt sein treues Schiff Elde Frithjof und seine Getreue hinaus in unbekante Fernen. Solocuartett: „Sonne so schön, steigt über Föhn.“ Traurig kehrt Frithjof am Steuer und zieht sein Heimatland langsam verschwinden. — Die 5. Szene, über die Bruch den ganzen Verlauf seiner Kunst geoffenbar hat, ist Ingeborgs Klage: „In verklärter Schönheit er löhne die Worte: „Falle so schön, mir von der Schulter auf's Meer sollst du setzen. Bin ich erst tot, kehrt er dann wieder: nimm mein Gebot: Gräbe mir Frithjof.“ — Die 6. Szene gestaltet sich zu einem herrlichen, machtvollen Abschluß: „Frithjof auf der See.“ Eigene Gebeje hat er für seine Geliebten geschrieben, und in jubelnden, hinstehenden Akkorden entfaltet der Chor mit den Schlußworten: „Auf entfolgt die Räden“ seine höchste Kraft. — Poemann.

neuen hat keinen Anlaß zu einem Verfahren gegeben. Viel schwieriger ist die Frage der Kapitalüberschiebung Erzbergers. Bekanntlich hatte Erzberger während des Krieges eine umfangreiche politische Tätigkeit im Dienste des Reiches auch im Ausland. Es steht fest, daß Erzberger Kapital ins Ausland gebracht hat. Das Auswärtige Amt hat die Angelegenheit geprüft und Dr. Simons teilt uns unterm 3. Mai mit: Es ist guttrefend, daß vom Auswärtigen Amt unter Vermittlung des Reichstagsabgeordneten und späteren Reichsfinanzministers Erzberger Geldsummen für politische Zwecke nach dem Ausland überwiesen worden sind, die Herr Erzberger gemäß den ihm erteilten Weisungen erliebigt hat. Das Ergebnis gegen Erzberger ist in jeder Beziehung völlig ergebnislos verlaufen. Die Steuererlässe müssen schwere Vertrauensbrüche stattgefunden haben. Die heutige Beschlußfassung des Reichstages ist von großer politischer Bedeutung, daß der Finanzminister sich klar darüber werden muß, wie er sich verhalten soll, wenn in der Presse politischen Persönlichkeiten der Vornahme der Steuerhinterziehung gemacht wird.

Abg. Burloge (Hr.): Gegen die Aufhebung der Immunität machen wir keine Einwendung, damit endlich einmal Klarheit und Wahrheit erzielt wird. Es handelt sich um einen großen politischen Skandal.

Abg. Graf Thüringen (D.M.): Schuld an der Verdrängung ist zum Teil der Reichsfinanzminister, der fünf Wochen vergehen ließ, ehe er die Weisung zum Verzicht lieferte. Die Partei des Herrn Reich ist Erzberger zu großem Dank verpflichtet. Ihre Sehnsucht nach Erzbergers Rückkehr kann ich wohl verstehen. (Sehr gut rechts.) Die Weisungen, die man heute Herrn Erzberger vorwirft, sind nicht politischer Art. Um politische Rücksicht handelt es sich nicht. Für meine Partei lehne ich diesen Vornahme ab. (Lachen links.) Das Vergehen der Steuerhinterziehung ist niemals ein politisches, sondern ein gemeinsames Delikt. Man kennt Herrn Erzberger als Meister der politischen Ueberzumpelungsart. Das zeigt auch seine Geschwänderschrift. Ein Diebstahl der Erzbergerschen Akten ist überhaupt nicht erwiesen. (Lachen links.) Gewiesen ist nur, daß die Akten fotografiert worden sind. (Gelächter links.) Ich erinnere an den Aktendiebstahl im Kolonialprozeß und an den Einbruch im Flottenverein, wo Erzberger eine Rolle gespielt hat. (Hört, hört! rechts.) Das Strafverfahren wird festzustellen haben, ob Erzberger, wie in der Öffentlichkeit behauptet wird, von den Summen, die er vom Auswärtigen Amt erhalten hat, etwas in seine Tasche hat stecken lassen. (Stürmische Diskussion im Zentrum und bei den Sozialdemokraten. Zuruf: Erschließelber!)

Abg. Breitscheid (Hr.): Lehnt den Antrag auf Aufhebung der Immunität ab.

Abg. Ande (Hr.) weist Vorwürfe der Rechten gegen Erzberger im einzelnen zurück.

Finanzminister Dr. Wirth: Wir sollten die Aufklärung den Gerichten überlassen. Ich habe die peinliche Erfahrung machen müssen, daß die Verwaltungsbehörden nicht dazu in der Lage sind.

Abg. Brodau (Dem.): Meine Fraktion stimmt dem Ausschuß-Antrag zu. Ich selbst nehme eine andere Stellung ein.

Abg. Dr. Helfferich (D.M.): Wendet sich in scharfen Ausführungen gegen den Abg. Breitscheid und erklärt: Ich habe niemals mein Amt mißbraucht. Wenn der Abg. Ande seine Vorwürfe unter dem Schutze der Immunität vorgebracht hat, so erkläre ich ihn für einen einden Feigling. (Der Redner wird zur Ordnung gerufen.)

Abg. Breitscheid (Hr.): Politik und Geschäft lassen sich bei den bürgerlichen Parteien schwer trennen.

Nach weiterer Aussprache wird der Auswärtigen Antrag angenommen. Der Berichterstatter Abg. Dr. Ande behauptet, daß in dieser Schlußstunde die Aussprache in dieser Weise ausliegt.

Nächste Sitzung: Freitag 2 Uhr. Kleine Vorlagen. Schluß 11 Uhr nachts.

Badische Politik

Das Grund- und Gewerbe-Steuer-Gesetz

Der Haushaltsausschuß hat u. a. folgende Verfassungen gefaßt: Beginn, Änderung und Ende der Steuerpflicht. § 8. Für die persönliche und sachliche Steuerpflicht ist der Stand der Verhältnisse zu Beginn des Kalenderjahres (Stichtag) maßgebend. Ändert sich im Laufe eines Kalenderjahres für einen Steuerpflichtigen der Wert des Grund- und Betriebsvermögens, so ändert sich die Steuerpflicht mit dem Beginn des auf dieses Kalenderjahr folgenden Rechnungsjahres. Besteht die Änderung darin, daß Grund- und Betriebsvermögen von einem Steuerpflichtigen auf einen anderen übergeht, so haftet der Erwerber mit dem bisherigen Steuerpflichtigen als Gesamtschuldner für die Steuer, welche bis zum Uebergang der Steuerpflicht auf den Erwerber entfällt.

Theater, Kunst und Wissenschaft

Badisches Landestheater

Adams stets in der musikalischen Diktion reizvoll lebender „Kosilos von Loujumeau“ erziehen am Dienstag wieder auf dem Spielplan, — ausgerechnet zwischen dem „Ring“ und der „Auberlied“. Wenn aber doch eine Beziehung hergestellt werden soll, so sei daran erinnert, daß Wagner, als er ein launiges Werk, die „Adams' Varenfamilie“ vernehmen wollte, sich beim „Musik a la Adam“ schreiben erlaube und entsetzt die Feder wegwarf. Unter Chorleiter Hofmanns sorgfältiger, tüchtiger Leitung war es eine teilweise recht stimmungsvolle Aufführung. Marie von Ernst als Madeline, Frau von Latour, und die Summation dieser beiden gab wieder eine bis ins kleinste fein ausgearbeitete Leistung, die dem Namen des Chores vorzüglich entspricht. Gelinglich ganz ausgezeichnet, erntete sie mit ihren Soloszenen im zweiten Akt, wie stets, für mich den Beifall. Der Choral ist die beste Partie von Franz Schwertl. Im Spiel trifft er den leichtfertigen Ton äußerlich. Man glaubt diesem Ritter der fallenden Welt — in dem Werk selbst übrigens deutsches Ereignis! — seine rasche Karriere. Im Kosilloslied brachte er Schwereiche Bearbeitungen. Die schaden hier nichts, besonders bei dem wirklich seltenen Stimmorgan, das sie vermittelt. Die mühselige Höhe, die bei den Akten im zweiten Akt, — das alles forderte zu starkem Beifall heraus, der besonders am Schluß zum Ausdruck kam. Was den Humor betrifft, konnte man dem Witz von Alfred Gatz nicht recht glauben. Hans Wulfard ist ein Darsteller, dessen Gaben unergänglich bleiben. Sein Marquis, dem bei aller zwingenden Wirkung, gerade die Vornehmheit des Gehabens eine besondere Note verleiht, reißt sich würdig seinen sonstigen von vollendetem Charakteristischem getragenen Figuren ein. Sophie Gaud und Josef Gräßinger seien als feiliche Vertreter kleinerer Partien hervorgehoben. Die Chöre waren wieder ganz ausgezeichnet; die sonstige Leitung hat jetzt Hans Lange.

Badische Kunsthalle

Die Gemäldesammlung konnte dank einer großzügigen Stützung um ein wertvolles Stück bereichert werden. Frau Beheimert Klingler (Leipzig) schenkte der Kunsthalle ein Frühbild ihres verstorbenen Gatten, das dieser zu Anfang der 70er Jahre auf der Karlsruher Akademie gemalt hat.

Die Annahme dieses Paragraphen erfolgte einstimmig, da man im Haushaltsauschuss auf Schieber und Kriegsgewinnler, die zum Schaden der Allgemeinheit ihr trauriges Gewerbe leiten...

Aus dem Lande

Von einem schweren Brandunglück auf dem Müllerhof bei Mosbach wird berichtet: Montag mittag kurz vor 12 Uhr schlug der Blitz in die Scheuer des Landwirts Soehner und sprang von dort auf das Anwesen des Landwirts Keller über...

Manheim, 3. Mai. Das infolge der langen Trockenheit eingetretene Niedermasser hat seit 14 Tagen kein Kohlenstück nach hier kommen lassen. Dies und die Verstopfung der rheinischen Bahnhöfe infolge der durch die Entente durchgeführten Zollsperrung hat die Kohlenzufuhr so behindert...

Die Nachforschungen nach Deutschen und deren Eigentum durch das Reichswanderungsamt im Ausland auf diplomatischen Wege erstrecken sich auf Auslandsdeutsche und Deutschausländer (Deutschstämmige), auf deren Eigentum, insbesondere auf deren Nachlass in allen Kulturstaaten der Erde und deren Kolonien...

Aus der Stadt

Karlruhe, 6. Mai.

Geschichtskalender

6. Mai. 1756 *Der Schriftsteller Ludwig Börne in Frankfurt a. M. — 1850 *Der Naturforscher Alexander v. Humboldt in Berlin. — 1920 Richterfreit in Oberschlesien (gegen polnische Annexion).

Zur Steuerklärung

Die Frage, ob diejenigen Arbeiter und Angestellten, die einen Aufwand für besondere Berufsleidung zu machen haben, diesen Aufwand als Werbungskosten vom steuerbaren Einkommen abziehen dürfen, die nach dem Bericht des Ausschusses der Nationalversammlung nicht zweifelhaft sein konnte, ist nun auch im Steuerauspruch des Reichstages geklärt worden...

Berufsleidung, wie sie bisher von verschiedenen Finanzämtern versucht wurde, ist also nach der Erklärung der Reichsfinanzverwaltung nicht mehr möglich, dagegen bleibt natürlich den Steuerausprüchern bezw. den Finanzämtern überlassen, nachzuprüfen, ob in Einzelfällen der Abzug bezw. die Höhe des Abzuges mit dem Absichten des Gesetzgebers übereinstimmt.

Betriebsräte-Kurse

Der Teilnehmer an dem Betriebsrätekurs, der am Montag, 9. Mai, abends 8 Uhr, mit dem Vortrag: „Arbeiterrecht“ (Vortrag: Gewerkschaftssekretär Schüenburg) beginnen sollte, hat gefl. Nachricht, daß dieser Kurs wegen Verbindung des Kollegen Schulenburg nicht am Montag, 9. Mai, sondern erst am Freitag, 13. Mai, abends 8 Uhr, im Zimmer 23, 2. Stock, in der Sängerschule (Staats-Technikum) Wollstraße 9, seinen Anfang nimmt...

Betriebsräte! Vertrauensleute! Obleute! Nehmt alle an den Kurs teil. Zeigt, daß Ihr es ernst mit Eurer Fort- und Ausbildung nehmt und dadurch immer mehr in den Stand gesetzt werdet, die Interessen Eurer Kollegen und Kolleginnen zu vertreten.

Vom Wohnungsamt

Auf die verschiedenen Kritiken über das Wohnungsamt in den letzten Nummern teilt uns daselbst folgendes mit:

- 1. Wohnung Wollstraße 31 (s. Volksfreund Nr. 87 bezw. 95). Der Eigentümer hat seit anfangs dieses Jahres wiederholt gewechselt. Dreimal hintereinander wurden Mieter eingeweiht, die wachträglich bezogen, sogar trotz abgeschlossener Mietverträge. Nun wird endlich nach einer vierten Einweisung der Bezug stattfinden.
2. Wohnung Gartenstraße 42 2. St. (s. Volksfreund Nr. 95). Dieserfall wurde schon vor einiger Zeit in Vorschlag angebracht mit dem Ergebnis, daß der Inhaber der Wohnung Gartenstraße 42 in Vorschlag selbst keine Wohnung besitzt, sondern zeitweise im Gasthof wohnt. Die Aufgabe des hiesigen Wohnbüros kann rechtlich nicht erzwungen werden; sie wird aber vom Wohnungsamt im Anschlusse zu erreichen versucht.
3. Kaiserstraße 50 und 52 (s. Volksfreund Nr. 98). Im Dachstuhl des ersten Hauses ist eine Kohnwohnung eingerichtet und bezogen. Im Dachstuhl von Nr. 52 sind die überschüssigen Räume schon einige Zeit beschiagnahmt. Ein Vertrag mit einem Mieter ist schon vor; letzterer ist aber vor einigen Tagen gestorben.

Bei der zwangsweisen Räumung in der Werberstraße 4 und 6 ist es sich um eine Frau, die eine Pension von gegen 7000 M. bezieht, also nicht auf Vermieten angewiesen ist. Es ist ihr übrigens statt der beantragten Dreizimmerwohnung schon eine Dreizimmerwohnung überwiesen.

Weiterhin schildert das Wohnungsamt die Schwierigkeiten, mit denen es zu kämpfen hat und bemerkt, daß das W.A. nicht unabhängig, sondern weitgehend von den Entscheidungen der Polizeibehörde usw. abhängig ist und überdies häufig nicht nur dem Widerstand der Hausbesitzer, sondern auch dem der Mieter ausgesetzt ist.

Hierzu zu bemerken, daß die Schwierigkeiten, die das W.A. in den Weg stellen, groß sind, glauben wir nicht nur, sondern haben dies auch ausdrücklich schon öfters betont. Wer etwaige Unterlassungen des W.A. auf das Konto „Schwierigkeiten“ zu buchen, ist nicht angehängig. Im Übrigen können wir konstatieren, daß in der Mitteilung des W.A. im wesentlichen nur die Mängel unserer Kritik angegeben sind. Was die Wohnung Wollstraße 31 betrifft, so können wir trotz all der angeführten Umstände nicht einsehen, daß die Wohnung über

ein Vierteljahr leer stehen mußte. Die Wohnung Kaiserstraße 50 wurde erst am 27. April bezogen, während unser Gewährsmann uns die Mitteilung am 26. April übermittelte. Auch hier ist einfach nicht zu verstehen, daß das W.A. nicht energischer eingegriffen, also die Hausbesitzer angezogen hat, angesichts der großen Wohnungsnot. Und was endlich den Fall in der Werberstraße angeht, so sei bemerkt, daß die Frau bisher nur eine Pension von 4800 M. hatte, mit dessen Ertrag sie einfach ihr Leben nicht fristen konnte und deshalb auf Vermieten von Zimmern angewiesen war. Die Dreizimmerwohnung erhielt die Frau erst nach der erschienenen Kritik im „Volksfreund“ zugewiesen.

Zur Praxis des Mieteinigungsamtes

Das Mieteinigungsamt hat, wie aus Mitteilungen in der Tagespresse ersichtlich, ein Mietberechnungsbüro eingerichtet, in dem Anträge auf Mietfeststellungen zunächst rein rechnerisch vorbehandelt werden unter Mitteilung des Ergebnisses der Berechnung an die Beteiligten. Diese Einrichtung ist im Interesse einer schnelleren Erledigung einfach gelagerter Fälle durchaus zu begrüßen. Sie verjagt aber natürlich sofort da, wo der Zustand einer Wohnung das sich rein zahlenmäßig ergebende Resultat in keiner Weise gerechtfertigt erscheinen läßt. Viele Mieter glauben nun — die Berechnung ihrer Miete, die ihnen von diesem Büro des R.E.Amtes mitgeteilt wird, sei für sie bindend — das ist aber nicht der Fall. Die Mieter werden deshalb gut tun, eine eingehende Prüfung und Befichtigung ihrer Wohnungen zu verlangen, denn nur auf diese Weise kann der Wert einer Wohnung — der sich rein rechnerisch gar nicht ermitteln läßt — zuverlässig festgestellt werden.

Und wiederum Verwalterschaft und Staatsanwaltschaft

Zu der Erklärung von Herrn Dr. Edwin Müller in Nr. 99 wird uns von befreundeter Stelle folgendes berichtet: Die Darlegungen des hiesigen Preisprüfungsamtes vermögen die Ausführungen in Nr. 97 des Blattes nicht zu unterstützen. Es muß entschieden Verwahrung gegen den Vorwurf eingelegt werden, daß die Preisprüfungsstelle nicht genügend Unterstützung der zuständigen Strafverfolgungsbehörden gefunden habe. Nach Beendigung der noch notwendigen, vom Landespreisamt angeordneten Erhebungen wird weitere Entschädigung erfolgen.

Witterungswechsel. Der Monat Mai hat bis jetzt seinem Namen „Wonne“ Monat herzlich wenig Ehre angeeignet, denn die Gewitter mit hellenweißem Hagel schlug vor einigen Tagen mitten in den Morgenstunden eine sehr niedere Temperatur im Gefolge. In der Nacht auf Donnerstag hat es sogar bei uns geschneit und heute morgen lag ein kräftiger Reif auf Dächern und Feldern. Man könnte glauben, daß die 3 Eisheiligen mit samt der kalten Sofia schon ihr Unwesen treiben. Wie berichtet wird, hat der Hagel Schlag in verschiedenen Gegenden nicht un erheblichen Schaden an den jungen Kulturen angerichtet. In der Gegend scheint ziemlich arg unter solchen Umständen der Witterung gelitten zu haben, besonders das Saltemtal, wo an den Obstbäumen ganz beträchtlicher Schaden angerichtet worden ist. Auch im Kreisgau hat der Hagel schon nicht unerhebliche Verluste gestiftet. Seit heute nacht hat sich auch ein ziemlich frischer Südwind aufgemacht, der auf den Höhen zu der schon an und für sich kalten Temperatur — in der Umgebung von Wellingen ist das Thermometer mehrfach bis auf 7 Grad unter Null gesunken — ein weiteres Sinken herbeiführen dürfte. Im ganzen Schwarzwald tobten bis in die Ebene in der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag gewaltige Schneestürme, so daß die Schwarzwaldberge im weißen Winterkleid prangten.

Tuch-Ausstellung

in 5 Schaufenstern mit Preisangabe ab 1. April 110, 120, 130, 140, 150, 160 M. Wilh. Wolf jr. Kaiserstrasse Nr. 82a Ecke Lammstrasse.

Großfleisch

von Mastochsen und Mastrindern kommt täglich in den bekannten Verkaufsstellen zum Verkauf und zwar:

- Marktplatz, Werberplatz, Markt (Ede Scheffel- und Soferstraße), Markt (Georgfriedrichstraße), Mühlburg (Wollstraße 6)
ferner von heute ab in den Läden:
Schwefelstadt: Metzgermeister Karl Gebhardt, Hauptstraße 39, Metzgermeister Christian Joos Hauptstraße 14, Mühlburg: Metzgermeister Albert Schneider Hauptstraße 26, Dagsleben: Metzgermeister Moritz Sieglen Hauptstraße 18, Rüppurr: Metzgermeister Karl Fischer, Hauptstraße 24.

Verkaufspreise: Fleisch mit Knochenbeilage das Pf. 7.— M. Fleisch ohne Knochenbeilage das Pf. 8.50 M. Karlsruhe, den 4. Mai 1921. 1004 Städt. Schlacht- und Viehhofamt.

Damen - Kleider

reinigt und färbt tadellos in kürzester Zeit. Karl Timeus Färberei und chemische Waschanstalt Marienstr. 21 Tel. 2828 Kaiserstr. 66 beim Marktplatz. Mäßige Preise. 8836

Wir suchen eine jüngere geliebte Einlegerin für dauernde Stellung. Buchdruckerei des Volksfreund Eisenstraße 24.

Hochzeitsanzug und Zylinderhut, herlich, gut, Anzüge u. Hüfen, Schuwaren, Bett und S. usw. billig zu verkaufen bei Axelrad. Wollstraße 22, II. 411

Wanzil gegen Wanzen! Nichts anderes nehmen! In Apotheken u. Drogerien

Extra billiges Angebot in Schuhwaren

- Kinderstiefel extra-stark naturbraun Grösse 27-30 42.50 31-35 54.50 Knaben-Schnürstiefel solide Ausführung, naturbraun Grösse 36-39 59.50
Herren-Schnürstiefel mod. breite Form nur 118.00
Damen-Boxcalf-Schnürstiefel mit und ohne Lackkappen, hoher Schaft. nur 118.00
Damen-Schnür-Halbschuhe mod. Form, hoher Absatz nur 58.50
Braune Box-Kinder-Schnürstiefel breite Form, Messing-Oesen Grösse 27-30 105.00 31-35 115.00
Braune Boxcalf-Herren-u. Damen-Schnürstiefel moderne Formen nur 198.00

Schuh-Haus R. Danger

Kaiserstrasse 161, Ecke Ritterstrasse. 4187

Mord und Selbstmord. Der 44 Jahre alte Dentist Alois Neubauer aus Mühlheim hat am Samstag vormittag zwischen 11 und 12 Uhr hinter dem Friedhof in Hardtwald sein 4 Jahre altes Söhnchen, dann sich selbst erschossen.

(Kaus. Am Montagabend wurde, wie berichtet wird, ein etwa 23jähriges Mädchen in der Baumrüttelstraße von einem unbekannten von hinten niedergebrosen und seiner Handtasche und eines Portets beraubt.

Ertrunken. Heute früh wurde im Brunnenbassin vor dem Schloß die Leiche des früheren Dieners der jetzigen Großh. Müllerei, P. E. C., aufgefunden. Vermutlich liegt ein Unfall vor.

Krankheitsereger. Die Bezirksgruppen Alt- und Südpfalz des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Hinterbliebenen stellten am letzten Freitag im Saale des Arbeiterbildungsvereins ihre Mitgliederversammlung ab, die einen guten Besuch aufwies.

Erhöhung der Fahrpreise auf der Albtalbahn. Mit der Erhöhung der Fahrpreise ist die Albtalbahn bekanntlich sehr geschliffen und sie wird sich die Gelegenheit der Tarifserhöhung auf den Reichseisenbahnen nicht entgehen lassen.

Der Mond im Mai. 7. 10 Uhr abends: Neumond. 8. 4 Uhr nachmittags: Erstes Viertel. 9. 1 Uhr abends: Vollmond. 10. 11 Uhr abends: Letztes Viertel.

Soz. Vorkämpfer. Es wird hiermit nochmals auf die heute abend 7 1/2 Uhr im Singaal der Goethestraße stattfindende öffentliche Versammlung mit dem Referat des Genossen Oberreiter über „Durchgehende 7stündige oder geteilte 8stündige Arbeitszeit“ hingewiesen und zu zahlreichem Besuch eingeladen.

Professorenversammlung. Wir machen auch an dieser Stelle auf die vom Zentralverband der Angestellten auf heute abend in den „Friedrichshof“ einberufene Professorenversammlung aufmerksam. Dieselbe ist als Protest gegen die Einreihung von

Karlsruhe in die Orisklasse B gedacht und muß durch Massenbesuch zu einer machtvollen Kundgebung werden.

F. O. Enotria Colarba Mailand in Karlsruhe. Man schreibt uns: F. O. Enotria Colarba Mailand, der am Sonntag, den 8. Mai nachm. 1/4 Uhr in Karlsruhe gegen den A. F. B. spielen wird, ist die erste italienische Mannschaft die seit 7 Jahren in Deutschland weilt.

Instrumentalverein Karlsruhe. Im 3. Volkskonzert Samstag den 7. Mai in der Festhalle, wird erstmals Max Brainers Poppen-Sinfonie wiederholt, worauf wir die vielen Verehrer des verdienstvollen heimischen Komponisten aufmerksam machen.

Soziale Rundschau

Lungenkranke Kriegsbeschädigte

Von kriegsbeschädigten Lazarettkranken des Versorgungs-Krankenhauses Mühlheim in geht uns folgendes Schreiben zu: Die Zahl der lungenkranken Kriegsbeschädigten in Baden hat scheinbar eine erfreuliche Abnahme erfahren, denn es kann jetzt nicht bezweifelt werden, daß im hiesigen Versorgungs-Krankenhause schon seit längerer Zeit eine Anzahl Plätze (jetzt 16) freibleibend sind.

Jugend und Sport

Am die süddeutsche Meisterschaft

Am Sonntag morgen 1/11 Uhr spielt der Kreismeister des O. Kreises (Frankfurt) gegen den Kreismeister des 10. Kreises (Auz) auf dem Turn- und Spielplatz der Freien Turnerschaft Karlsruhe an der Lindenheimer Allee.

Valuta-Bericht vom 5. Mai

Markkurs in der Schweiz ca. 860 Cts. Auszahlung Holland notierte 23,37 A per holl. Guld.; Schweiz notierte 11,73 A per schw. Fr.; England notierte 263,20 A per Pf. Sterl.; Frankreich notierte 5,23 A per frz. Fr.; New York notierte 66,30 A per Dollar.

Wetternachrichtendienst der Badischen Landeswetterwarte vom 6. Mai 1921

Das Tiefdruckgebiet hat in der Nacht vom 4. zum 5. Mai in Baden ergiebige Niederschläge, die in den höheren Lagen als

Schnee fielen, gebracht. Gestern ist das Tief abgezogen und es hat sich ein Hochdruckrücken über Zentraleuropa ausgebreitet, der aber ebenso rasch abziehen wird, und einem neuen von England vorstößenden Tief Platz machen wird.

Voraussichtliche Bitterung bis Samstag, 7. Mai, nachts; Neuerdings wieder Erdring und später Regenfälle, zunächst wärmer.

Wasserstand des Rheins

Schutterinsel 80, gest. 5; Reß 165, gest. 2; Nagau 321; Mannheim 197, gest. 11 Zentimeter.

Briefkasten der Redaktion.

G. A., Karlsruhe, Blankenloß. Die Reiseberichte sind bereits am Montag erschienen! Bitte „Volkstreu“ lesen!

Schriftleitung: Georg Schöpslin. Verantwortlich: für Artikel, Politische Uebersicht und Letzte Nachrichten Hermann Kabele; für Badische Politik, Aus dem Lande, Gemeindepolitik, Aus der Partei, Gerichtszeitung und Feuilleton Hermann Winter; für Aus der Stadt, Gewerkschaftliches, Soziale Rundschau, Genossenschaftsbewegung, Jugend und Sport, Briefkasten Josef Giese; für den Anzeigenteil Gustav Krüger, sämtliche in Karlsruhe.

Vereinsanzeiger

Wie in 4 Heften Nr. 1.20 die Zeile Werbeanzeigen finden unter dieser Rubrik keine Aufnahme! Karlsruhe. (Deutscher Metallarbeiterverband.) Bauhilfser und Schmiede. Montag, den 9. Mai, nachmittags 5 Uhr, findet eine Bauhilfser- und Schmiedeverammlung in der Gambriushalle statt. Das Erscheinen aller Kollegen ist unbedingt Pflicht.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe Geburten. Irma Sofie, Vater Friedrich Schuler, Badmeier. Gertrud Maria Maria, Vater Rudolf Gonser, Verh. Beamter. Werner, Vater Job. Nonic, Steuerwachm. Heinrich Josef, Vater Josef Weiser, Kupferschmied. Paul Wilhelm, Vater Theopont Schwarz, Holzschmied. Hans Werner, Vater Karl Künze, Vater Erhard Job. Jenz, Vater Christian Piegler, Kaufmann. Gertrud, Vater Friedrich Benz, Verführer. Georg Paulin, Vater Val. Wipfler, Ref.-Geizt. Marcela Barbara Paulin, Vater Karl Guggelin, Bauhilfser.

Selbst in dem Schlaraffenland. Ist die Sinner Qualität bekannt. Sinner Backpulver, Puddingpulver, Speisewürze. Para-Likör Sinner A-G Karlsruhe-Grünwinkel

Mieter- u. Untermieter-Vereinigung Karlsruhe (G.V.) 4084

Mieter-Versammlung in die Alt- und Mittelstadt. Wir laden hierzu die Mieter höflichst ein. Der Vorstand.

Deutscher Holzarbeiter-Verband Zahlstelle Karlsruhe. Am Dienstag, den 10. Mai, abends 7 1/2 Uhr, gleich nach Geschäfts-schluss findet im „Kolosseum“, Saal 3, Waldstraße 16-18 eine Mitglieder-Versammlung statt.

Mitglieder-Versammlung. Tagesordnung: 1. Abrechnung vom 1. Quartal 1921 2. Stand der Tarifbewegung 3. Besprechung der Anträge zum Verbandstage 4. Verschiedenes. Wir ersuchen um vollständiges Erscheinen. Die Ortsverwaltung.

Das Stadt. Schwimm- u. Sonnen-Bad Karlsruhe am Rheinhafen ist von vorm. 8 Uhr bis abends 1/2 8 Uhr geöffnet.

Darlehen. Kleiner, kurzfristige, erhalten soll. Rent: jeden Standes ohne Verzinsen sofort. Materialzahlung gestattet. Gesuche besördert unter Nr. 4132 des Volks-rendbüros. Für Rückantwort ist 1 M. beizufügen

Höchste Preise für Kleider, Uniformen, Wäsche, Schuhe, Teppiche, Gardinen etc. etc. S. Axelrad Telefon 3999 4202 Offenbachstr. 22, 2. St.

Hufen, Atemnot, Verschleimung. Schreie allen Leiden gerne umsonst, womit ich mich von meinem schweren Dankschreiben selbst befreie. Frau Wärlener, Hannover, Oberstr. 66. Auch bei Hautjucken, Nieseln, Krätze, offenen Weingehäusen gern umsonst Auskunft. Rückmarke erwünscht. 3942

Das Bürgermeisterrat. Für die Durchführung der Ritterstraße von der Reichs- bis Reichstraße kann trodene Erde und guter Schutt gegen Vergütung angefahren werden. Zufahrt von der Reichstraße. Näheres durch das Stadtbauamt. 1062

Das Bürgermeisterrat. Zur Förderung des Gemüsebaues beabsichtigt der Kreisbauamt Baden im Laufe des Frühjahrs unentgeltliche Gemüsebaufürsorge für Klein-gartenbesitzer abhalten zu lassen, welche mit Rücksicht auf die Hausfrauen nachmittags stattfinden. Teilnehmer wollen sich bis spätestens 6. Mai ds. Jrs. hier - Zimmer Nr. 11 - melden. 1091

Das Bürgermeisterrat. Vergütung von Bauarbeiten. Für die Einrichtung von Wohnungen in der Waldhofsallee sollen sämtliche in Betracht kommenden Bauarbeiten vergeben werden. Arbeitsverträge können vom Stadtbauamt Kostlos gegen Entrichtung der Bereitwilligkeitskosten bezogen werden. Dort können auch die Pläne eingesehen werden. Die Angebote müssen verschlossen mit entsprechender Aufschrift bis Donnerstag, den 12. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, beim Stadtbauamt eingereicht werden. Die Zuschlagsfrist beträgt längstens drei Wochen. 1003

Das Bürgermeisterrat. Die Wahlen der Besitzer des Gewerbegerichts bei. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 6. April 1921 bringen wir nochmals zur öffentlichen Kenntnis, daß die Wahl der zehn Mitglieder der Arbeitgeber sowie der zehn Mitglieder der Arbeiter am Mittwoch, den 1. Juni 1921, von 10 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags im Zimmer Nr. 7 des Rathauses - Wartezimmer - stattfindet. Die wahlberechtigten Arbeitgeber und Arbeiter werden aufgefordert, bis spätestens Dienstag, den 17. Mai 1921, die Wahlvorschlagslisten einzureichen.

Das Bürgermeisterrat. Diastatter Anzeigen. Lebensmittel-Verteilung für die Zeit vom 6. bis 12. Mai. 1. Frische Butter: Morgen Samstag bei Fr. Walter für die Nr. 311 bis Schluß; Kopfteil 50 Gramm zu 1,80 M gegen Abgabe der Fettkarte Nr. 1. 2. Auslandsbutter: Beste Qualität im freien Verkehr; das Pfund zu 2,2 M. 3. Rohsaffet: Wie bisher im freien Verkehr zu 0,50 M das Pfund. 4. Rohs. ges. Vollmilch: Die Dose zu 8 M. In der Milchverkaufsstelle Bb. Klumpp wird ab Freitag, den 6. d. M., verkauft: 5. Gersteneis: Ein kleiner Restbestand, so lange Vorrat reicht, ohne Karten zum Preise von 1,50 M pro Pfund. 6. Amerik. Weizenmehl: Kopfteil 2 Pfund gegen Abgabe der Fettkarte Nr. 2; Preis pro Pfund 3,50 M. Brotausweis Nr. 1 bis 2000 bei Fr. Walter, Albststraße. Brotausweis Nr. 2001 bis Schluß bei Bb. Klumpp, Herrenstraße. Schokolade, Kindergersteneis und Eiscreme frei erhältlich. 7. Obstwein: Die Obstweinausgabe wird fortgesetzt. Dieselbe erfolgt jeweils Mittwochs in der Brauerei Franz nach vorausgehender Begahlung auf Zimmer 18 des Rathauses. 1095

Das Bürgermeisterrat. Stadtbauamt. Die Wahlen der Besitzer des Gewerbegerichts bei. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 6. April 1921 bringen wir nochmals zur öffentlichen Kenntnis, daß die Wahl der zehn Mitglieder der Arbeitgeber sowie der zehn Mitglieder der Arbeiter am Mittwoch, den 1. Juni 1921, von 10 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags im Zimmer Nr. 7 des Rathauses - Wartezimmer - stattfindet. Die wahlberechtigten Arbeitgeber und Arbeiter werden aufgefordert, bis spätestens Dienstag, den 17. Mai 1921, die Wahlvorschlagslisten einzureichen.

Das Bürgermeisterrat. Stadtbauamt. Die Wahlen der Besitzer des Gewerbegerichts bei. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 6. April 1921 bringen wir nochmals zur öffentlichen Kenntnis, daß die Wahl der zehn Mitglieder der Arbeitgeber sowie der zehn Mitglieder der Arbeiter am Mittwoch, den 1. Juni 1921, von 10 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags im Zimmer Nr. 7 des Rathauses - Wartezimmer - stattfindet. Die wahlberechtigten Arbeitgeber und Arbeiter werden aufgefordert, bis spätestens Dienstag, den 17. Mai 1921, die Wahlvorschlagslisten einzureichen.

Das Bürgermeisterrat. Stadtbauamt. Die Wahlen der Besitzer des Gewerbegerichts bei. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 6. April 1921 bringen wir nochmals zur öffentlichen Kenntnis, daß die Wahl der zehn Mitglieder der Arbeitgeber sowie der zehn Mitglieder der Arbeiter am Mittwoch, den 1. Juni 1921, von 10 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags im Zimmer Nr. 7 des Rathauses - Wartezimmer - stattfindet. Die wahlberechtigten Arbeitgeber und Arbeiter werden aufgefordert, bis spätestens Dienstag, den 17. Mai 1921, die Wahlvorschlagslisten einzureichen.

Das Bürgermeisterrat. Stadtbauamt. Die Wahlen der Besitzer des Gewerbegerichts bei. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 6. April 1921 bringen wir nochmals zur öffentlichen Kenntnis, daß die Wahl der zehn Mitglieder der Arbeitgeber sowie der zehn Mitglieder der Arbeiter am Mittwoch, den 1. Juni 1921, von 10 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags im Zimmer Nr. 7 des Rathauses - Wartezimmer - stattfindet. Die wahlberechtigten Arbeitgeber und Arbeiter werden aufgefordert, bis spätestens Dienstag, den 17. Mai 1921, die Wahlvorschlagslisten einzureichen.

Das Bürgermeisterrat. Stadtbauamt. Die Wahlen der Besitzer des Gewerbegerichts bei. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 6. April 1921 bringen wir nochmals zur öffentlichen Kenntnis, daß die Wahl der zehn Mitglieder der Arbeitgeber sowie der zehn Mitglieder der Arbeiter am Mittwoch, den 1. Juni 1921, von 10 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags im Zimmer Nr. 7 des Rathauses - Wartezimmer - stattfindet. Die wahlberechtigten Arbeitgeber und Arbeiter werden aufgefordert, bis spätestens Dienstag, den 17. Mai 1921, die Wahlvorschlagslisten einzureichen.

Das Bürgermeisterrat. Stadtbauamt. Die Wahlen der Besitzer des Gewerbegerichts bei. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 6. April 1921 bringen wir nochmals zur öffentlichen Kenntnis, daß die Wahl der zehn Mitglieder der Arbeitgeber sowie der zehn Mitglieder der Arbeiter am Mittwoch, den 1. Juni 1921, von 10 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags im Zimmer Nr. 7 des Rathauses - Wartezimmer - stattfindet. Die wahlberechtigten Arbeitgeber und Arbeiter werden aufgefordert, bis spätestens Dienstag, den 17. Mai 1921, die Wahlvorschlagslisten einzureichen.

Das Bürgermeisterrat. Stadtbauamt. Die Wahlen der Besitzer des Gewerbegerichts bei. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 6. April 1921 bringen wir nochmals zur öffentlichen Kenntnis, daß die Wahl der zehn Mitglieder der Arbeitgeber sowie der zehn Mitglieder der Arbeiter am Mittwoch, den 1. Juni 1921, von 10 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags im Zimmer Nr. 7 des Rathauses - Wartezimmer - stattfindet. Die wahlberechtigten Arbeitgeber und Arbeiter werden aufgefordert, bis spätestens Dienstag, den 17. Mai 1921, die Wahlvorschlagslisten einzureichen.

Das Bürgermeisterrat. Stadtbauamt. Die Wahlen der Besitzer des Gewerbegerichts bei. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 6. April 1921 bringen wir nochmals zur öffentlichen Kenntnis, daß die Wahl der zehn Mitglieder der Arbeitgeber sowie der zehn Mitglieder der Arbeiter am Mittwoch, den 1. Juni 1921, von 10 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags im Zimmer Nr. 7 des Rathauses - Wartezimmer - stattfindet. Die wahlberechtigten Arbeitgeber und Arbeiter werden aufgefordert, bis spätestens Dienstag, den 17. Mai 1921, die Wahlvorschlagslisten einzureichen.

Das Bürgermeisterrat. Stadtbauamt. Die Wahlen der Besitzer des Gewerbegerichts bei. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 6. April 1921 bringen wir nochmals zur öffentlichen Kenntnis, daß die Wahl der zehn Mitglieder der Arbeitgeber sowie der zehn Mitglieder der Arbeiter am Mittwoch, den 1. Juni 1921, von 10 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags im Zimmer Nr. 7 des Rathauses - Wartezimmer - stattfindet. Die wahlberechtigten Arbeitgeber und Arbeiter werden aufgefordert, bis spätestens Dienstag, den 17. Mai 1921, die Wahlvorschlagslisten einzureichen.

Ab Freitag, den 6. Mai, wird eine Spülung des Wasserrohrs vorgenommen. Vorübergehende Trübung des Wassers ist darauf zurückzuführen.

Das Bürgermeisterrat. Für die Durchführung der Ritterstraße von der Reichs- bis Reichstraße kann trodene Erde und guter Schutt gegen Vergütung angefahren werden. Zufahrt von der Reichstraße. Näheres durch das Stadtbauamt. 1062

Das Bürgermeisterrat. Zur Förderung des Gemüsebaues beabsichtigt der Kreisbauamt Baden im Laufe des Frühjahrs unentgeltliche Gemüsebaufürsorge für Klein-gartenbesitzer abhalten zu lassen, welche mit Rücksicht auf die Hausfrauen nachmittags stattfinden. Teilnehmer wollen sich bis spätestens 6. Mai ds. Jrs. hier - Zimmer Nr. 11 - melden. 1091

Das Bürgermeisterrat. Vergütung von Bauarbeiten. Für die Einrichtung von Wohnungen in der Waldhofsallee sollen sämtliche in Betracht kommenden Bauarbeiten vergeben werden. Arbeitsverträge können vom Stadtbauamt Kostlos gegen Entrichtung der Bereitwilligkeitskosten bezogen werden. Dort können auch die Pläne eingesehen werden. Die Angebote müssen verschlossen mit entsprechender Aufschrift bis Donnerstag, den 12. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, beim Stadtbauamt eingereicht werden. Die Zuschlagsfrist beträgt längstens drei Wochen. 1003

Das Bürgermeisterrat. Die Wahlen der Besitzer des Gewerbegerichts bei. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 6. April 1921 bringen wir nochmals zur öffentlichen Kenntnis, daß die Wahl der zehn Mitglieder der Arbeitgeber sowie der zehn Mitglieder der Arbeiter am Mittwoch, den 1. Juni 1921, von 10 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags im Zimmer Nr. 7 des Rathauses - Wartezimmer - stattfindet. Die wahlberechtigten Arbeitgeber und Arbeiter werden aufgefordert, bis spätestens Dienstag, den 17. Mai 1921, die Wahlvorschlagslisten einzureichen.

Das Bürgermeisterrat. Stadtbauamt. Die Wahlen der Besitzer des Gewerbegerichts bei. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 6. April 1921 bringen wir nochmals zur öffentlichen Kenntnis, daß die Wahl der zehn Mitglieder der Arbeitgeber sowie der zehn Mitglieder der Arbeiter am Mittwoch, den 1. Juni 1921, von 10 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags im Zimmer Nr. 7 des Rathauses - Wartezimmer - stattfindet. Die wahlberechtigten Arbeitgeber und Arbeiter werden aufgefordert, bis spätestens Dienstag, den 17. Mai 1921, die Wahlvorschlagslisten einzureichen.

Das Bürgermeisterrat. Stadtbauamt. Die Wahlen der Besitzer des Gewerbegerichts bei. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 6. April 1921 bringen wir nochmals zur öffentlichen Kenntnis, daß die Wahl der zehn Mitglieder der Arbeitgeber sowie der zehn Mitglieder der Arbeiter am Mittwoch, den 1. Juni 1921, von 10 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags im Zimmer Nr. 7 des Rathauses - Wartezimmer - stattfindet. Die wahlberechtigten Arbeitgeber und Arbeiter werden aufgefordert, bis spätestens Dienstag, den 17. Mai 1921, die Wahlvorschlagslisten einzureichen.

Das Bürgermeisterrat. Stadtbauamt. Die Wahlen der Besitzer des Gewerbegerichts bei. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 6. April 1921 bringen wir nochmals zur öffentlichen Kenntnis, daß die Wahl der zehn Mitglieder der Arbeitgeber sowie der zehn Mitglieder der Arbeiter am Mittwoch, den 1. Juni 1921, von 10 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags im Zimmer Nr. 7 des Rathauses - Wartezimmer - stattfindet. Die wahlberechtigten Arbeitgeber und Arbeiter werden aufgefordert, bis spätestens Dienstag, den 17. Mai 1921, die Wahlvorschlagslisten einzureichen.

Das Bürgermeisterrat. Stadtbauamt. Die Wahlen der Besitzer des Gewerbegerichts bei. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 6. April 1921 bringen wir nochmals zur öffentlichen Kenntnis, daß die Wahl der zehn Mitglieder der Arbeitgeber sowie der zehn Mitglieder der Arbeiter am Mittwoch, den 1. Juni 1921, von 10 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags im Zimmer Nr. 7 des Rathauses - Wartezimmer - stattfindet. Die wahlberechtigten Arbeitgeber und Arbeiter werden aufgefordert, bis spätestens Dienstag, den 17. Mai 1921, die Wahlvorschlagslisten einzureichen.

Das Bürgermeisterrat. Stadtbauamt. Die Wahlen der Besitzer des Gewerbegerichts bei. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 6. April 1921 bringen wir nochmals zur öffentlichen Kenntnis, daß die Wahl der zehn Mitglieder der Arbeitgeber sowie der zehn Mitglieder der Arbeiter am Mittwoch, den 1. Juni 1921, von 10 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags im Zimmer Nr. 7 des Rathauses - Wartezimmer - stattfindet. Die wahlberechtigten Arbeitgeber und Arbeiter werden aufgefordert, bis spätestens Dienstag, den 17. Mai 1921, die Wahlvorschlagslisten einzureichen.

Das Bürgermeisterrat. Stadtbauamt. Die Wahlen der Besitzer des Gewerbegerichts bei. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 6. April 1921 bringen wir nochmals zur öffentlichen Kenntnis, daß die Wahl der zehn Mitglieder der Arbeitgeber sowie der zehn Mitglieder der Arbeiter am Mittwoch, den 1. Juni 1921, von 10 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags im Zimmer Nr. 7 des Rathauses - Wartezimmer - stattfindet. Die wahlberechtigten Arbeitgeber und Arbeiter werden aufgefordert, bis spätestens Dienstag, den 17. Mai 1921, die Wahlvorschlagslisten einzureichen.

Das Bürgermeisterrat. Stadtbauamt. Die Wahlen der Besitzer des Gewerbegerichts bei. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 6. April 1921 bringen wir nochmals zur öffentlichen Kenntnis, daß die Wahl der zehn Mitglieder der Arbeitgeber sowie der zehn Mitglieder der Arbeiter am Mittwoch, den 1. Juni 1921, von 10 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags im Zimmer Nr. 7 des Rathauses - Wartezimmer - stattfindet. Die wahlberechtigten Arbeitgeber und Arbeiter werden aufgefordert, bis spätestens Dienstag, den 17. Mai 1921, die Wahlvorschlagslisten einzureichen.

Das Bürgermeisterrat. Stadtbauamt. Die Wahlen der Besitzer des Gewerbegerichts bei. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 6. April 1921 bringen wir nochmals zur öffentlichen Kenntnis, daß die Wahl der zehn Mitglieder der Arbeitgeber sowie der zehn Mitglieder der Arbeiter am Mittwoch, den 1. Juni 1921, von 10 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags im Zimmer Nr. 7 des Rathauses - Wartezimmer - stattfindet. Die wahlberechtigten Arbeitgeber und Arbeiter werden aufgefordert, bis spätestens Dienstag, den 17. Mai 1921, die Wahlvorschlagslisten einzureichen.

Das Bürgermeisterrat. Stadtbauamt. Die Wahlen der Besitzer des Gewerbegerichts bei. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 6. April 1921 bringen wir nochmals zur öffentlichen Kenntnis, daß die Wahl der zehn Mitglieder der Arbeitgeber sowie der zehn Mitglieder der Arbeiter am Mittwoch, den 1. Juni 1921, von 10 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags im Zimmer Nr. 7 des Rathauses - Wartezimmer - stattfindet. Die wahlberechtigten Arbeitgeber und Arbeiter werden aufgefordert, bis spätestens Dienstag, den 17. Mai 1921, die Wahlvorschlagslisten einzureichen.

Das Bürgermeisterrat. Stadtbauamt. Die Wahlen der Besitzer des Gewerbegerichts bei. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 6. April 1921 bringen wir nochmals zur öffentlichen Kenntnis, daß die Wahl der zehn Mitglieder der Arbeitgeber sowie der zehn Mitglieder der Arbeiter am Mittwoch, den 1. Juni 1921, von 10 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags im Zimmer Nr. 7 des Rathauses - Wartezimmer - stattfindet. Die wahlberechtigten Arbeitgeber und Arbeiter werden aufgefordert, bis spätestens Dienstag, den 17. Mai 1921, die Wahlvorschlagslisten einzureichen.

Das Bürgermeisterrat. Stadtbauamt. Die Wahlen der Besitzer des Gewerbegerichts bei. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 6. April 1921 bringen wir nochmals zur öffentlichen Kenntnis, daß die Wahl der zehn Mitglieder der Arbeitgeber sowie der zehn Mitglieder der Arbeiter am Mittwoch, den 1. Juni 1921, von 10 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags im Zimmer Nr. 7 des Rathauses - Wartezimmer - stattfindet. Die wahlberechtigten Arbeitgeber und Arbeiter werden aufgefordert, bis spätestens Dienstag, den 17. Mai 1921, die Wahlvorschlagslisten einzureichen.

Das Bürgermeisterrat. Stadtbauamt. Die Wahlen der Besitzer des Gewerbegerichts bei. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 6. April 1921 bringen wir nochmals zur öffentlichen Kenntnis, daß die Wahl der zehn Mitglieder der Arbeitgeber sowie der zehn Mitglieder der Arbeiter am Mittwoch, den 1. Juni 1921, von 10 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags im Zimmer Nr. 7 des Rathauses - Wartezimmer - stattfindet. Die wahlberechtigten Arbeitgeber und Arbeiter werden aufgefordert, bis spätestens Dienstag, den 17. Mai 1921, die Wahlvorschlagslisten einzureichen.

Nach Vorschlagsliste muß soviel Namen enthalten, als Wähler zu wählen sind und muß von mindestens 20 wahlberechtigten Arbeit-gebern und Arbeitern unterzeichnet sein. Un-terzeichnet derselbe Wähler mehr als eine Vor-schlagsliste, so wird sein Name auf keiner der von ihm unterschriebenen Listen mitgezählt. Die Listen müssen in einer Ueberschrift genau diejenige Wählergruppe bezeichnen, von welcher sie ausgehen. Listen, die diesen Erfordernissen nicht entsprechen, oder bis zum obigen Termin nicht eingereicht werden, sind unzulässig.

Es empfiehlt sich daher, die Vorschlagslisten von mehr als 20 Personen unterzeichnen zu lassen, da es eventl. nach Vorstehendem vorkom-men kann, daß Unterschriften unter den Vor-schlagslisten als unzulässig bezeichnet werden müßten und bei Vorhandensein von weniger als 20 Unterschriften unter einer Vorschlags-liste letztere selbst nicht berücksichtigt werden könnte.

Nach Ablauf der Einreichungsfrist erfolgt die öffentliche Bekanntmachung der eingekommenen Wahlvorschlagslisten. 1097

Bruchsal, den 2. Mai 1921. Stadtrat. Dr. Meißner. Strothauer.

Baden-Baden. Städtische Schaustiele Baden-Baden. Sonntag, 8. Mai 1921, vormittags 11 1/2 Uhr, außer Miete: Morgenveranstaltung: Chris-tian Morgenstern. Ende 12 1/2 Uhr. - Abends 7 Uhr: Außer Miete: „Meine Frau, das Fräulein“, Schwank mit Musik von Hans Hellmut Perlet, Musik von Her-mann Beutten. Ende 10 Uhr. 1089

Montag, den 9. Mai 1921, abends 7 1/2 Uhr: Außer Miete: „Johannisfeuer“, Schauspiel von Hermann Sudermann. Ende 10 Uhr. 1090

Mittwoch, den 11. Mai 1921, abends 7 Uhr: Außer Miete: „Das Dreimäderlhaus“, Singpiel von Dr. A. M. Willner und Heinz Reichert, Musik nach Franz Schubert. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 12. Mai 1921, abends 7 1/2 Uhr: Außer Miete: „Willis Frau“, ein heiteres Familienstück von Max Reimann und Ota Schwarz. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 13. Mai 1921, abends 7 1/2 Uhr: Außer Miete: „Der Silberpels“, eine Diebs-lomödie von Gerhart Hauptmann. Ende 10 Uhr.

Samstag, den 14. Mai 1921, abends 6 1/2 Uhr: Außer Miete: „Maria Stuart“, von Schil-ler. Ende 10 Uhr.

Pfingstsonntag, 15. Mai 1921, abends 7 Uhr: Außer Miete: Zum erstenmal: „Don Gil von den grünen Hüfen“, Lustspiel von Tirs-de Molina. Ende 10 Uhr.

Pfingstmontag, den 16. Mai 1921, vormittags 11 1/2 Uhr. Außer Miete: Morgenver-anstaltung: Mittelalterliche Marienacht. Ende 12 1/2 Uhr. Abends 7 Uhr: Außer Miete: „Das Dreimäderlhaus“, Singpiel von Dr. A. M. Willner und Heinz Reichert, Musik nach Franz Schubert. Ende 10 Uhr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Fußball-Klub Frankonia
E.V. Gegr. 1896, Tel. 3887.

Sonntag, den 7. Mai, 5 1/2 Uhr.
VfB. Heidelberg I
(Liga) gegen

Frankonia I.
Vorher Schüler gegen Südster Schüler.
1/2 Spielerversammlung im Lokal.

Sonntag, den 8. Mai:
Beteiligung am Staffellauf des Hasensportverbandes Karlsruhe.

U. III. IV. Mannschaft
in Mühlburg gegen F.C. Viktoria.

Beierheimer Fußball-Verein.
4135 e. S.

Sportplatz hinterm Hauptbahnhof. Geschäftsstelle: Breitelstraße 73.

Sonntag, 7. Mai 1921, 1/8 Uhr, im Lokal.

Mitglieder-Versammlung.

Sonntag, 8. Mai 1921, vormittags 1/2 11 Uhr, Sigaspieß gegen

Brönnigen
Pfingstamstag auf unserem Platz

Hamburg-Eimsbüttel.

Sportplatz Freie Turnerschaft
Linkenheimer Alle, 10 Min. v. d. Hauptpost

Sonntag, 8. Mai, vorm. halb 11 Uhr
Verbands-Fußballspiel um die Süddeutsche Meisterschaft

Frankfurt a. M.
9. Kreis gegen 10. Kreis

Karlsruhe-Aue
Eintrittspreis 3.- Mk., Schüler 1.50 Mk.

Arbeiter-Turn- und Sportbund.

Gesangverein Badenia Karlsruhe
Eingetr. Verein

Goldenes Jubiläum
:: Pfingsten 1921 ::

Sonntag, 14. Mai, abends 1/8 Uhr, in der Stadt. Festhalle

Großes Fest-Konzert

unter geistl. Mitwirkung von Frä. Hildegard Baumann vom Opernhaus in Köln, Herrn Hermann Weil, Kammer- sänger von der Staatsoper in Wien und des vollst. Orchesters vom Landestheater Karlsruhe.

2. Teil des Programms:
„Frithjofsage“ v. H. Bruch.

Musikal. Leitung: Ludwig Baumann.

Preise der Plätze für Nichtmitglieder: 6, 5 und 4 Mark einschl. Steuer und Einlassgebühr.

Nach dem **Ball** Balkarten 10 Mark.

Am **Sonntag, den 15. Mai, nachmittags 1/4 4 Uhr, im großen Saale der Festhalle:**

Festakt

unter geistl. Mitwirkung des Herrn Opern- sängers Eugen Kalnbach und des **Deutsch. Männergesangsvereins Zürich**

Preise für Nichtmitglieder: 4, 3 und 2 Mark einschl. Steuer und Einlassgebühr. 4130

Karten sind zu haben von Dienstag, den 10. ab, in den Musikalienhandlungen Müller, Kaiserstrasse Nr. 121a und Tafel, Kaiserstrasse Nr. 82a und Schreibwarenhdlg. Eisele, Werderpl. 41

Möbel-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung
Grösste Gelegenheitskäufe

Schlaf-Zimmer
komplett
mit Spiegelschrank

2350 Mark
3750 „
5200 „
7500 „

Möbelhaus
Gust. Friedrichs
KARLSRUHE i. B.
24 Karl-Friedrichstrasse 24

Speise-Zimmer
komplett
mit echten Lederstühlen

2800 Mark
3850 „
5800 „
8175 „

Besichtigen Sie in Ihrem Interesse bitte sofort meine Ausstellung

Freie Lieferung Haus.

Beannundung.
Begen Reinigung blie- den die Haupträume des Grundbuchamts am nächsten Montag, den 9. ds. Mts., geschlossen. Karlsruhe, 4. Mai 1921. Grundbuchamt.

Kragen
-Wäscherei Schorpp

liefert schnellstens
Annahmestellen:
Karlsruhe:
Bernhardstraße 8
Kaiserstr. 34 u. 243
Gerwigstraße 46
Amalienstraße 15
Waldstraße 64
Wilhelmstraße 32
Augustastraße 13
Schillerstraße 18
Kaiserallee 37
Gabelsbergerstr. 1
Rheinstraße 18.
Durlach:
Hauptstraße 15.



Starke Handleiter- u. Kastenwagen,
sowie Ersatz-Räder empfiehl 4140
Kebler, Schmiedstr. Kriegsstr. 60, Tel. 5442.

Diwans
neue, von 650 Mk. an.
H. Köhler, Schützenstr. 25.

Wo kaufe
ich meine getr. Kuzüge, Heberger, Mitter, Hojen, Weizeng, Möbel usw., bei 4107
N. Schap
4107 Kaiserstr. 67
Eing. Waldhornstr.

Fabrik-Niederlage Karlsruhe

der Bergisch-Märkischen Margarinewerke J. A. Isserstedt A.-G., Elberfeld und Berlin-Pichelsdorf,
Alleinhersteller der
Trustfrei! Qualitätsmarke Trustfrei!

Esbu

Erstklassige altbewährte Margarine aus allerfeinsten Fetten hergestellt, mit frischer Milch verbuttert, deshalb wie Tafelbutter zu verwenden

Stets frisch ab Lager Karlsruhe — In den besseren Geschäften zu haben

General-Vertreter Mondorf & Mellert, Karlsruhe
Telephon 4993 24 Luisenstraße 24 Telephon 4993

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.
Die Auszahlung der Dividende erfolgt am Samstag, den 7. Mai, vormittags von 7-12 1/2 Uhr und nachmittags von 1 1/2-3 Uhr, für die Nummern der neuen Kartenbücher von 21701-22265 an unserer Kasse, Koonstraße 28, gegen Vorzeigung des neuen Kartenbuchs. — Es wird dringend gebeten, Wechselgeld mitzubringen. 3749

feuerio

Doppelfettseife
80% Fett
daher größte Ausgiebigkeit,
das Beste für die Wäsche.

VEREINIGTE SEIFENFABRIKEN STUTTGART
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften

Gesangverein Badenia Karlsruhe
Eingetr. Verein

Samstag, 14. Mai, abends 1/8 Uhr, in der Stadt. Festhalle

Großes Fest-Konzert

unter geistl. Mitwirkung von Frä. Hildegard Baumann vom Opernhaus in Köln, Herrn Hermann Weil, Kammer- sänger von der Staatsoper in Wien und des vollst. Orchesters vom Landestheater Karlsruhe.

2. Teil des Programms:
„Frithjofsage“ v. H. Bruch.

Musikal. Leitung: Ludwig Baumann.

Preise der Plätze für Nichtmitglieder: 6, 5 und 4 Mark einschl. Steuer und Einlassgebühr.

Nach dem **Ball** Balkarten 10 Mark.

Am **Sonntag, den 15. Mai, nachmittags 1/4 4 Uhr, im großen Saale der Festhalle:**

Festakt

unter geistl. Mitwirkung des Herrn Opern- sängers Eugen Kalnbach und des **Deutsch. Männergesangsvereins Zürich**

Preise für Nichtmitglieder: 4, 3 und 2 Mark einschl. Steuer und Einlassgebühr. 4130

Karten sind zu haben von Dienstag, den 10. ab, in den Musikalienhandlungen Müller, Kaiserstrasse Nr. 121a und Tafel, Kaiserstrasse Nr. 82a und Schreibwarenhdlg. Eisele, Werderpl. 41

Sonntag, 8. Mai
Mai-Ausflug
mit Musik

nach Teufelsknecht ins „Feldschützen“.
Zusammenkunft früh 7/7 Uhr beim Landestheater.
NB. Bei schlechter Witterung fällt der Ausflug aus.

Die passiven Mitglieder, welche sich an dem am 15. und 16. Juli nach Stuttgart stattfindenden Sängerausflug beteiligen wollen, werden erucht, sich bis Pfingsten im „Auerhahn“ in die dort auf- liegende Liste einzugeichnen. 4136
Der Vorstand.

Badisches Landestheater. 1089
Freitag, den 6. Mai, 6 bis geg. 10 Uhr. Mk. 12.—
Sebastian.

im Landestheater. Sa 7. Minna von Barnhelm. 7. (12.—) — So. 8. Cavalleria rusticana. — Der Balazzo. 6. (20.—). Die 10. Volksbühne O. 1. Der Wildschütz. 7. — Mi. 11. *Schülermiete-Vorstellung A. 5. Maria Stuart. 6. (12.—). — Do. 12. *Sebastian. 6. (12.—). — Fr. 13. *Undine. 6 1/2 (17.—) — So. 15. Mignon. 6. (20.—). — Mo. 16. Die Meistersinger von Nürnberg. 4. (20.—). — Mi. 18. Zum ersten Mal. Die tote Stadt. Oper in 3 Bildern nach Roden- bachs Schauspiel „Das Trugbild“ von Paul Schott. Musik von Erich Wolfgang Korngold. 6. (20.—).
Im Konzerthaus. So. 8. *Der Herr Senator. 7. (11.—). Mo. 16. *Liselott von der Pfalz. 7. (11.—). — Umtausch der Vorzugskarten und Vor- kaufsrecht der Inhaber von Vorzugskarten am Samstag den 7. nachm. 1/4 4-5 Uhr. all- gemeiner Verkauf von Montag den 9. Mai an.

Curngemeinde Durlach
Am Samstag den 7. Mai, abends 8 Uhr, findet im Lokal zum „Samm“ unsere
Mital-oder-Versammlung
statt. — Wir eruchen unsere gelanten aktiven und passiven Mitglieder recht zahlreich zu dieser Ver- sammlung zu erscheinen. Der Turnrat.

Ranndgen- u. Geflügelzucht-Verein
Aue bei Durlach.
Am Sonntag, den 8. Mai, im Gasthaus zum „Waldhorn“ in Aue
Große Frühjahrs- Ausstellung
mit reichhaltigem **Glückshafen** sowie **günstiger Kaufgelegenheit,** wozu jedermann freundlichst einladet. 4146
Der Vorstand.

Turnverein Rühlheim
M. d. V. Z. S.
Sonntag den 8. Mai begeht der Verein sein
II. Stiftungsfest
verbunden mit Schauturnen und Feut- ballspiel. Freunde und Gönner unseres Vereins sind freundlichst eingeladen. 4139
Der Vorstand.

Zentral-Verband der Angestellten
Ortsgruppe Karlsruhe.
Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstr. 18, Tel. 5063
Sprechstunden täglich von 1 bis 5 Uhr, Sams. tags von 11 bis 1 Uhr.

Heute abe d 1/8 Uhr, im „Friedrichshof“
Öffentliche
Protest-Versammlung
gegen
„Die Einreihung v. Karlsruhe in die Ortsklasse B“.
Referent: Gewerkschaftssekretar Schierholz
Arbeitnehmer bei Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden, Versicherungs- und Bankunternehmungen; Arbeitnehmer in Handel und Industrie 4149
Erscheint in Massen!

Instrumental-Verein Karlsruhe
E. V.
III. Volkskonzert — Festhalle
Samstag, den 7. Mai, abends 1/8 Uhr.
Vorverkauf für Nichtmitglieder in den Musika- lienhandlungen. Für Vereinsmitglieder sind bei der Geschäftsstelle des Vereins Volksbildung (Akademiestrasse 67, IV.) Konzertkarten zu ermäßigten Preisen erhältlich. 4129
Die Mitgliedskarten berechnen nicht z. Eintritt

GALERIE MOOS
Kaiserstrasse 187 4138
Sonder-Ausstellung
MARIA FOELL
Graphik von P. Halm u. a.
— Mai 1921. —